

**Reiseinformationen zum Bildungsurlauf
BU 01-20**

Stand: Dezember 19



Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Ein Land im Wandel vor den Grenzen Europas

veranstaltet von *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.



Foto: Terekhova <https://www.flickr.com/photos/terekhova/17017322725/>

Seminarzeiten

Seminarbeginn: So. 26.04.2020 / 17 Uhr

Lobby *Hotel Art* in Sarajevo mit Begrüßung und anschließendem Stadtspaziergang sowie gem. Abendessen

Seminarende: Sa. 02.05.2020 nach dem Frühstück

Vorbereitungstreffen: Am Montag, den 30.03.20 / 18 Uhr findet in der Geschäftsstelle der Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg ein Vorbereitungstreffen statt, an dem Programm und Reiseinformationen besprochen werden.

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahme an der Reise kostet 690 €. Der Betrag beinhaltet das Programm, die Unterkunft im Doppelzimmer, Halbpension, anfallende Transportkosten vor Ort, Reiseleitung, Eintritte und Pausengetränke. Die Buchung eines **Einzelzimmers** ist auf Anfrage und je nach den Kapazitäten des Hotels gegen einen **Aufpreis von 150 €** möglich.

Unterkunft

Wir sind im *Hotel Art* untergebracht, welches mitten in der Altstadt liegt.
Kontakt: Vladislava Skarića 3, 71000 Sarajevo, Tel. 00387 33 475 410, E-Mail
info@hotelart.ba

An- und Abreise

Die An- und Abreise ist nicht im Preis inbegriffen und muss selbständig organisiert und bezahlt werden.

Reiseleitung

Seitens der Stiftung wird die Reise von Friederike Wirtz begleitet.
Vor Ort führen uns die Zeitzeug*innen Erich Rathfelder und Amela Maldosević durch das Programm. Amela Maldosević, geb. 1962 in Bijeljina, musste mit dem Krieg 1992-95 in Bosnien-Herzegowina ihr Jurastudium aufgeben, begann danach eine Ausbildung als Graphikdesignerin, studierte anschließend Kunstgeschichte und Bibliothekswesen. Ihr besonderes Interesse gilt der mittelalterlichen Geschichte Bosnien und Herzegowinas. Zusammen mit Erich Rathfelder führte sie Regie in dem Dokumentarfilm "Zemlja tvrda, a nebo visoko" (Das Land ist hart und der Himmel hoch) über die Überlebenden der Lager in Prijedor 1992. Erich Rathfelder, geb. 1947 in Bad Berneck, studierte Geschichte und Philosophie in München und Berlin. Nach Forschungsaufenthalten in Lateinamerika übernahm er 1983 die Osteuroparedaktion der taz in Berlin und berichtete ab 1992 als freier Journalist aus den Kriegsregionen im ehemaligen Jugoslawien. Heute lebt er in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) und Split (Kroatien). Der Autor mehrerer Sachbücher arbeitet zurzeit zusammen mit Amela Maldosević an einem neuen Film zu dem Thema Faschismus/Widerstand.

Thematischer Schwerpunkt der Reise

Unser Reiseziel Sarajevo ist mit knapp 300.000 Einwohner*innen die einzige Metropole Bosnien-Herzegowinas und sowohl Hauptstadt als auch Regierungssitz. Aufgrund ihrer geschichtlichen Entwicklung ist die Stadt bis heute multikulturell und -religiös geprägt, so dass sich Moscheen, Kirchen und Synagogen nicht weit voneinander entfernt finden lassen. Diese vielfältige ethnische und religiöse Zusammensetzung zeugt auch von Jahrhunderte lang andauernden Migrations- und Assimilationsprozessen und legt Zeugnis von friedlicheren Zeiten ab. Der Krieg auf dem Balkan endete für Bosnien-Herzegowina 1995 mit dem Dayton-Friedensvertrag, doch erzählt das Land seitdem die Geschichte einer fortgesetzten ethnischen Trennung: Fehlende Aufarbeitung und Erinnerungskultur tragen dazu ebenso bei wie Korruption und Vetternwirtschaft.

Im Zentrum der Reise stehen daher ebenso geschichtliche Aspekte einer multireligiösen und -ethnischen Region sowie aktuelle Fragen nach Aussöhnung, nationaler Integration und einer Zukunft mit EU-Beitrittsperspektive.

Allgemein wird auf der Reise die Möglichkeit gegeben, sich in Gesprächen vor Ort ein Bild von der Stadt und ihrer Einwohner*innen zu machen. Dabei treffen wir auf Menschen aus Politik, Nichtregierungsorganisationen und Gesellschaft.

Programmpunkte

- * Rundgang durch die Altstadt Sarajevos
- * Besuch der Synagoge
- * Vortrag zur Landesgeschichte, Einführung in das politische System
- * Besuch des sog. Tunnelmuseums (Fluchtweg im Krieg 1992-95)
- * Exkursion in die Republika Srpska nach Srebrenica (Besichtigung des Mahnmals und des Friedhofs in Potočari)
- * Besuch der Heinrich-Böll-Stiftung Sarajevo
- * Besuche verschiedener Gotteshäuser (Synagoge, Mosche, Kirchen)
- * Gespräche mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik und NGO-Szene
- * Exkursion nach Mostar (inkl. Besuch des Partisanenmuseums Jablanica, Stadtrundgang, Gesprächen mit Vertreter*innen der Zivilgesellschaft)

Stornofristen und Gebühren

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei einem Rücktritt später als 8 Wochen vor Seminarbeginn der volle Teilnahmebeitrag als Ausfallgebühr zu zahlen ist, sollte es keine/n Nachrücker*in auf Ihren Platz geben. Bei einem Rücktritt bis acht Wochen vor Beginn des Bildungsurlaubs wird eine Stornogebühr von 50 € berechnet.

An der Reise können mx. 18 Personen teilnehmen.

Informationen zur Beantragung von Bildungsurlauben

Das Recht auf Bildungsurlaub ist in Hamburg (und anderen Bundesländern) gesetzlich verankert: Jeder Arbeitnehmende in Hamburg hat Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub (BU) im Jahr bzw. zehn Tage in zwei Jahren. Dieser Anspruch erstreckt sich auch ausdrücklich auf politische Bildung. Bildungsurlaub hat den Zweck sich abseits der Alltagspflichten gemeinsam mit anderen mit einem gesellschaftspolitischen Thema zu befassen. Was unter Bildungsurlaub zu verstehen ist definiert das Hamburgische Bildungsurlaubsgesetz, welches es seit 1974 gibt. Jeder BU muss vom Amt für Weiterbildung als BU anerkannt werden. BUs müssen Sie bei Ihrem Arbeitgebenden frühzeitig, jedoch spätestens sechs Wochen vor dem Seminar, beantragen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung, die Sie bitte Ihrem Arbeitgebenden vorlegen. Nach dem Seminar erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Stand: Dezember 2019 / Änderungen vorbehalten